



SEKTION BERN

VSAO Bern
ASMAC Berne

Gesamtarbeitsvertrag für die Insel Gruppe

Für die neue Spitalgruppe gilt ab 1. Januar 2016 für zwei Jahre ein eigener GAV, der im letzten halben Jahr zwischen den Sozialpartnern ausgehandelt wurde.

Wir freuen uns, dass nun auch das Universitätsspital einem GAV angeschlossen ist. Damit sind im Kanton Bern 7837 Mitarbeitende zusätzlich kollektiv abgesichert. Gesamthaft werden ab 1. Januar 2016 in den acht öffentlichen Spitälern des Kantons 16391 Beschäftigte einem GAV unterstellt sein. Das ist in der Schweizer Spitallandschaft einmalig.

Für das Zustandekommen des ÜbergangsgAV mussten sich die Sozialpartner in gut schweizerischer Manier zusammenraufen: Es galt, unbedingt eine Lösung zu finden, um einen vertragslosen Zustand für das Personal von Spital Netz Bern zu vermeiden. Wichtig war uns, dass die Vertragsbedingungen möglichst nahe am bestehenden Spital-GAV bleiben. Das haben wir erreicht.

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung des fusionierten Unternehmens haben wohlweislich entschieden, dass es bei der Neugestaltung der Anstellungsbedingungen keine Verliererinnen und Verlierer geben soll. **Die besseren Bedingungen des bisherigen Spital-GAV gelten daher mit wenigen Ausnahmen weiterhin und neu auch in der Insel. Dazu zählen die 46-Stunden-Woche und die zusätzliche Ferienwoche für Oberärztinnen und**



-ärzte sowie die Anzahl Ferientage generell. Umgekehrt gelten die bisher besseren Bedingungen der Insel neu auch für die Beschäftigten des Spital Netzes.

Ganz wenige Punkte werden auch mit dem neuen GAV nicht harmonisiert, so die Pensionskasse. Davon sind Assistenz- und Oberärztinnen aber nicht betroffen, da sie bei der VSAO-Vorsorgestiftung versichert sind. Betroffen sind sie dagegen hinsichtlich der Löhne und leider auch der Pausenregelung. Die bezahlte Mittagspause bei einer Arbeitszeit von mehr als neun Stunden, eine Errungenschaft des GAV, wird im Inselspital nicht eingeführt, dafür bleibt dort das Dienstessen bestehen, welches in den GAV-Spitälern gestrichen wurde.

Die Lösung mit einem eigenen Betriebs-GAV für die Insel Gruppe ist aus Sicht der Personalverbände nicht die beste Lösung. Wir hätten eine Unterstellung unter den Spital-GAV, der heute für SNB und alle anderen öffentlichen Spitälern gilt, bevorzugt. Aber der ÜbergangsgAV ist keine schlechte, sondern eine gute Lösung.

15 Jahre Gesamtarbeitsvertrag Berner Spitälern

Mit einer Medienkonferenz und einem festlichen Anlass feierten die Sozialpartner am 12. Juni 2015 das Jubiläum des Gesamtarbeitsvertrags für das Personal bernischer Spitälern. Der erste GAV in der Deutschschweizer Spitallandschaft war damals einzigartig. Heute, 15 Jahre später, sind die sieben Regionalen Spitalzentren, ein Alters- und Pflegeheim und eine Spitex-Organisation dem GAV unterstellt, insgesamt 8554 Beschäftigte. Der GAV hat dem Personal in den turbulenten Zeiten Sicherheit gegeben und für fortschrittliche

Anstellungsbedingungen gesorgt. Diese Vorreiterrolle soll er auch weiterhin spielen.

Erfolgreiche Standaktion

Der VSAO Bern hat bei einer Standaktion am Käfigturm in Bern innert vier Stunden rund 300 Unterschriften für die Protestkarte an Bundesrat Schneider-Amman gesammelt. Die Bevölkerung hat äusserst positiv reagiert und zum Teil Unverständnis geäussert, dass wir uns nicht viel fehtiger zur Wehr setzen.



Gut zu wissen

Auf unserer Website www.vsao-bern.ch gibt es eine Rubrik «Gut zu wissen». Es lohnt sich, bei arbeitsrechtlichen Fragen zuerst diese Seite anzuklicken. ■

Rosmarie Glauser,
Geschäftsführerin Sektion Bern

